

Neues Logo für die Pfarrei St. Franziskus Oberberg Mitte, gestaltet von Gabi Oetterer

Das Pastoralteam der Pastoralen Einheit Oberberg Mitte und Engelskirchen unter Leitung von Pfarrer Christoph Bersch beauftragte vor einiger Zeit die Kunstpädagogin und Diplom-Designerin Gabi Oetterer damit, ein neues Logo für die ab 1. Januar 2026 eine Pfarrei St. Franziskus Oberberg-Mitte zu entwerfen. Die Empfehlungen und Herausforderungen waren: eine klar nachvollziehbare Symbolsprache, die christlichen Glauben und Spiritualität abbildet, ebenso eine farbliche Umsetzung, die positiv die Energie der Symbole unterstreicht. Entstanden ist das nachfolgende Logo. Das Pastoralteam hat es einstimmig begrüßt und war sehr angetan.



Im Folgenden beschreiben wir die Inhalte des neuen Logo der Pfarrei St. Franziskus Oberberg-Mitte.

Der Fingerabdruck



Der **Fingerabdruck** oder „Daktylogramm“ ist ein Abdruck der Papillarleisten der Fingerkuppe. Diese individuellen Muster entstehen durch komplexe Zusammenhänge in der frühen Schwangerschaft und bleiben ein Leben lang erhalten. Der Fingerabdruck ist ein unverwechselbares, hochindividuelles Merkmal, das jeden Menschen zu einem einzigartigen Individuum macht. Es kann insofern auch als Merkmal der Würde eines jeden Menschen angesehen werden, egal welcher Hautfarbe, Rasse oder Abstammung. Der Fingerabdruck ist hier als Sonne gestaltet. Auch Jesus Christus wird als Mensch einen individuellen Fingerabdruck gehabt haben. Er war ganz Mensch wie wir und in allem ist er uns gleich gewesen, außer der Sünde. So hat es der Hebräerbrief (4,15) ausdrückt.

Die verwendeten **Farben** sind „**Weiß**“ und „**Gelb**“. Das „Weiß“ bildet den Hintergrund, vor dem das „Gelb“ das sich abhebt und erscheint. „Weiß“ steht für das immaterielle und transzendenten Göttliche, das „Gelb“ verkörpert Licht, Wärme, Sonne.

Der Fingerabdruck ist als **Sonne** gestaltet. Sie ist im Christentum ein wichtiges Symbol, das Hoffnung und die Auferstehung **Jesu Christi** repräsentiert. Sie steht auch für Jesus als "Licht der Welt", dessen Licht die Dunkelheit erhellte. Jesus Christus bezeichnet sich selbst als Licht: "**Ich bin das Licht der Welt.** Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben." (Joh 8,12).

Wenn es auch biologisch-physikalisch-chemisch erkläbar sein mag, wie ein Mensch entsteht, so bleibt es doch immer ein Wunder, warum ein neues, einzigartiges Leben entstehen darf, unabhängig von unseren Planungen, Wünschen, medizinischen Hilfestellungen. Vom christlichen Verständnis her ist jeder Mensch von Gott geliebt, willkommen und vollkommen, so wie er eben ist. Der **Fingerabdruck** als Zeichen und Ausdruck dieses Glaubens kam als erstes Symbol für ein neues und gemeinsames **Logo für die Pfarrei St. Franziskus** in den Sinn. Unser Glaube, unsere Gemeinde braucht das Zusammenwirken aller Individuen im Austausch von Erfahrungen und Begabungen für ein glaubwürdiges Miteinander im steten Aufbau unserer offenen Glaubensgemeinschaft. Diese verdankt sich einerseits ganz Gottes Wirken, der uns zur Gemeinde zusammenführt. An jedem Einzelnen ist es, daran andererseits mit seinen Begabungen mitzuwirken, damit es eine konkrete, vielfältig-lebendige und ausstrahlende Pfarrei St. Franziskus wird, die sich auf den Weg macht ...

Das Taukreuz



Im **Alten Testament** wurde der Buchstabe TAW oder TAU als Zeichen der Glaubens-treue und von Gott als Rettungszeichen für die Armen Israels, als Zeichen der Befreiung und Erneuerung des Lebens, verwendet. Das Tau ist der 22. und zugleich der letzte Buchstabe im hebräischen Alphabet. Im **Neuen Testament** findet es im Buch der Offenbarung, als Siegel auf der Stirn der Gläubigen, besondere Erwähnung. Hier ist es Zeichen der Erwählung und der Erlösung der sich zu Christus Bekennenden.

Die **Farbmischung** erfolgt durch die Farben „Weiß“ und „Gelb“ (siehe oben), die Farbe **„Ocker“** des Tau steht für die Erdverbundenheit und die Schöpfung. Die Schöpfung, die uns trägt und ohne die wir nicht leben können, bedarf der intensiven Pflege und der Bewahrung. Das „Gelb“ der Sonne durchdringt und durchwirkt das „Ocker“ des Tau.

Der **Heilige Franziskus von Assisi**, dessen Namen unsere Gemeinde trägt, machte das Tau zu seinem persönlichen Symbol der Buße, Demut und Erlösung und ordnete es der Liebe und Ehrfurcht vor der Schöpfung zu. Er knüpft, indem er dieses Zeichen für sich aussucht, an die Tradition des Wüstenvaters Antonius an, der stets mit einem Taukreuz auf einem Pilgerstab abgebildet wird. Für ihn war es folglich ein Segenszeichen des einfachen Lebensstils, das seither auch als Symbol des Bettelordens der Franziskaner gilt. Franziskus unterschrieb damit Briefe und segnete Häuser. Für ihn war es weiter Ausdruck des Vertrauens in Gott und der Liebe zu Christus, der ihm ein Leben in konsequenter Nachfolge ermöglichte. Von daher steht das Tau für jeden, der in Einfachheit und Klarheit nach dem Geist des Evangeliums leben will und sich für Frieden und überhaupt für ein Leben in Bescheidenheit und Demut ein-setzt.

Das Tau verkörpert ebenso die christliche Motivation der **Katholischen Pfarrei St. Franziskus Oberberg Mitte**. Es verschmilzt mit den Spuren des Fingerabdrucks, der als Sonne

durch es hindurchscheint und eine lichtvolle Einheit mit ihm bildet, ohne darin aufgelöst zu werden. Die Gemeinde im Geiste des Heiligen Franziskus wird gebildet aus Individuen, die sich im Heiligen Geist jeden Augenblick und fortwährend zur lebendigen Gemeinde aufbauen lassen. Die Ausrichtung des Tau ist leicht diagonal und schwebend. Getragen wird das Tau von der Sonne. Das Tau zeigt die Lebendigkeit und Bewegung eines Menschen an.

Der Kompass



Ein **Kompass** ist ein Navigationsinstrument, das eine frei bewegliche magnetische Nadel besitzt, die sich nach dem magnetischen Nordpol der Erde ausrichtet und so die Richtung anzeigt. Der Kompass kann als Schutzsymbol gesehen werden, das uns auf gefährlichen Wegen und Reisen Orientierung und dadurch Sicherheit bietet. Ebenso steht der Kompass für die Suche nach der eigenen Bestimmung und dem richtigen Lebensweg.

Die **Farben** beziehen wir mit einem „**Hellblau**“ auf das lebendige Wasser (Joh 4), die Taufe, die uns Anteil an Gottes Leben und damit ewiges Leben schenkt. Das „**Dunkelblau**“ weist auf den Himmel, den göttlichen Bereich.

Wie ein physischer Kompass in unbekanntem Gelände, so gibt **Jesus Christus** Sinn und Orientierung in Lebensfragen. Die Bibel, als "Kompass" mit den 10 Geboten und dem Doppelgebot der Liebe, weist den Weg zu Gott und seinem Plan für unser Leben.

In einer Zeit, in der die **Kirche** sich neu aufstellt, neue Wege beschreitet und beispielsweise mit Gemeindeteams neue Formen der Glaubensverkündigung erprobt, bleibt ein fester Rahmen bestehen, der seinen Grund im Leben, Tod und Auferstehung Jesu Christi hat.

Werden die vier Himmelsrichtungen nach innen mit Linien verbunden, zeigt sich ein **Kreuz**, hier unsichtbar, doch nicht weniger wirkmächtig den ganzen Glauben an die Erlösungstat Jesu Christ bezeugend. Sein Werk der Erlösung lebt fort in den von ihm gestifteten Sakramenten. Sie führen uns materiell-geistig-geistlich in eine ganzheitlich-lebendige Beziehung zu ihm. Die **Sakamente** in ihrer zunächst unsichtbaren und doch realen Wirklichkeit ermöglichen uns, ganz aus ihm zu leben, wie er durch uns in der Welt zum Ausdruck kommt.

Der Pilgerweg



Christliches Leben wurde und wird als **Peregrinatio**, als eine zeitlich begrenzte **Wallfahrt und Wanderschaft** verstanden. Die dahinterstehende Lebenseinstellung kommt

gut im Lied „Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ...“ (GL 505) zum Ausdruck. Historisch gesehen waren religiöse Motive wie Buße, das Streben nach Gottesnähe oder die Erfüllung eines Gelübdes wichtige Anlässe für Pilgerfahrten.

Die **Farben** entwickeln sich: Das „**Grün**“ taucht auf aus dem „**Weiß**“ (Transzendenz) und wird zu einem intensiveren „**Grün**“. Das Leben des Menschen grünt auf und gewinnt an Intensität, es ist im Einklang mit dem „**Grün**“ der eigenen Natur und sie tragenden Schöpfung. Der individuelle Weg ist Zeichen des Aufbruchs und Neubeginns. Er berührt den Kompass der Orientierung und verläuft durch die Sonne (mit dem Tau), die seinen Weg überstrahlt. Die Sonne Christus läutert den Weg des Menschen zu einem Leben in „**Rot**“, zu einem Leben in der Nachfolge Jesu in seiner Liebe. Es ist ein Weg geistlichen Wachstums, der wiederum im „**Weiß**“ der Transzendenz seine Vollendung findet.

Der Weg beginnt am unteren linken Teil des Kompasses und verläuft rechts im oberen Teil desselben. Der Verlauf setzt sich wie Vogelschwingen zusammen. Er hebt das feste Zeichen (Logo) beschwingt in die Höhe.

Für uns steht der **Weg** als Pilgerweg für die **Metapher Leben**. Er ist wie das Leben selbst, hat Höhen und Tiefen, kennt Versagen und Verfehlungen sowie Vergebung und Versöhnung, steht immer wieder auf und sucht neue Herausforderungen, um in der Liebe zu wachsen. Ein reifer Lebensweg kennt die Möglichkeit, geduldig und ruhig zu sein im gegenwärtigen Moment der Gegenwart Gottes. Ein solcher Weg schenkt inneren Frieden, der sich zuletzt in der Ewigkeit Gottes erfüllt.

Gemeinsam unterwegs zu sein als eine **Pfarrei St. Franziskus mit zahlreichen Gemeinden, vielen Christen und anderen Menschen** ist eine Herausforderung. Nicht stehen bleiben oder sogar rückwärtsgehen oder ausbrechen, um den Weg zu verlassen, kann dauerhaft und tragfähig das Ziel sein. Vielmehr geht es darum, in Christus seinen eigenen und unseren gemeinsamen Weg zu finden und unter der Führung des Heiligen Geistes zu gehen. Dann wachsen wir zusammen und reifen als Menschen. Dies geschieht als Suche im Glauben an Gott und in der Reflexion darüber. Entscheidend aber bleibt die Liebe, die im Herzen als der Mitte des Menschen verwurzelt ist und als Lebens-Freude zum Ausdruck kommt.

Gesamteindruck

Ein farbenfrohes Logo sollte entstehen, dass Bewegung, Aufbruch und zugleich eine klare Orientierung versinnbildlicht. Eine lichtvolle Sonnen-Mitte – Jesus Christus - ist das ausstrahlende und tragende Zentrum. Er erschafft durch seinen Heiligen Geist Gemeinde. Diese besteht aus Menschen, die sich mit ihren individuellen Begabungen in die Gemeinde zu deren Aufbau rufen lassen. Der Kompass mit seinem Kreuz, das nach innen entsteht, wenn die Linien der Himmelsrichtungen entsprechend gezogen werden, schenkt Kraft und Erlösung. Der Kompass mit seiner Sonne im Innern strahlt in seiner Offenheit werbend nach außen. Die geradete, demütige, einfache lebens- und schöpfungsbejahende Lebenshaltung franziskanischer Spiritualität vermittelt und schafft den Glauben an eine lebenswerte Zukunft. Diese ist entlang des Weges zu gestalten.

Gabi und Patrick Oetterer